

Weihnachtsbäume umweltgerecht entsorgen

Traditionell schmückt der Weihnachtsbaum bis zum Dreikönigstag am 6. Januar die gute Stube. Danach sollte laut BUND das wertvolle Holz nicht in der Restmülltonne entsorgt, sondern entweder für den Kompost oder als Brennholz eingesetzt werden. Dafür muss der Baum zunächst von Metallhaken und Schmuck befreit werden. Bleibt beispielsweise bleihaltiges Stanniol-Lametta am Baum, gelangt beim Verbrennen das giftige Gas Bleioxid in die Umwelt. Im Kompost wiederum belastet das Blei für lange Zeit die Böden.

Neben der Mülltonne oder am Straßenrand abgelegt, werden die Bäume von den Gemeinden eingesammelt. Klein gehäckselt und unter organische Materialien aus der Biotonne gemischt, kommen sie dann auf den Kompost. Wer den Weihnachtsbaum als Brennmaterial verwerten kann, sollte ihn bis zum nächsten Winter trocknen. Denn ist das Holz noch nass, wird beim Verfeuern umwelt- und gesundheitsschädlicher Feinstaub freigesetzt.

Wer sich für einen Baum im Topf entschieden hat, sollte ihn nach den Feiertagen nicht sofort wieder ins Kalte nach draußen stellen. Vielmehr braucht die Pflanze eine langsame Annäherung an die Außentemperatur. Dazu empfiehlt der BUND, den Baum für einige Tage in einem kühlen Treppenhaus oder in einer nicht zu kalten Garage zwischen zu lagern.

Stand: September 2007

Quelle: BUND; www.bund.net